

In Zusammenarbeit mit

IGES



Deutsches Rotes Kreuz **+**



h²
Hochschule
Magdeburg • Stendal



Verband der Privaten
Krankenversicherung



Pflegeeinrichtungen –
Bewegungsfreundliche Organisationen

Fachinformation über Teilprojekt 2 von PflegeBeO

30.11.2020

Fachinformation über Teilprojekt 2 von PfleBeO

Teilprojekt 2 wird von Frau Prof. Dr. Pieck & Team der Hochschule Magdeburg-Stendal durchgeführt. Der Schwerpunkt dieses Teilprojektes liegt auf der formativen Evaluation der Organisationsentwicklung in den Pflegeeinrichtungen und der Qualifizierung der Bewegungsberater*innen (Teilprojekt 1). Ziel ist es, die Entwicklung und Erprobung des Ansatzes der Organisationsentwicklung, durch den Pflegeeinrichtungen bewegungsfreundlicher gestaltet werden sollen, formativ zu begleiten.

Die formative Evaluation des Organisationsentwicklungsprozesses beinhaltet die Förderung der organisationalen und individuellen Lernprozesse der jeweiligen Pflegeeinrichtung beziehungsweise der beteiligten Akteure. Dementsprechend ist die Evaluation partizipativ und reflexiv konzipiert und wird durch systematische Lern- und Reflexionsräume (s. u.) strukturiert.

Als Kernelement dienen Reviewteams. Dies sind von dem Team der Hochschule Magdeburg-Stendal gestaltete Besprechungen, in denen die Bewegungsberater*innen aus Teilprojekt 1 regelmäßig zusammenkommen. In den Reviewteams können sich die Berater*innen zu ihren Erfahrungen während des Beratungsprozesses in den Pflegeeinrichtungen austauschen und sich im Rahmen von kollegialen Fallberatungen als eigenständiges Beratungssystem gegenseitig unterstützen. Die Reviewteams stellen somit einen Lern- und Reflexionsraum in Bezug auf die Beratungsprozesse der Bewegungsberater*innen dar. Gemeinsam mit den erarbeiteten Lösungsvorschlägen sind sie ein Bestandteil der Qualitätssicherung.

Die Moderatoren der Hochschule Magdeburg-Stendal dokumentieren die in den Reviewteams behandelten Inhalte und werten diese aus. Ziel ist dabei, die organisationalen Rahmenbedingungen in den Pflegeeinrichtungen zu analysieren und damit einhergehende Hindernisse und förderliche Faktoren in Bezug auf eine bewegungsförderliche Gestaltung der jeweiligen Einrichtung abzuleiten.

Neben den Wahrnehmungen und Hypothesen der Bewegungsberater*innen werden auch deren verwendete Interventionsansätze und Verläufe der Beratungen dokumentiert. Über den Prozessverlauf hinweg können so Entwicklungslinien, Interventionsansätze und deren Wirksamkeit rekonstruiert werden. Ergänzend zu den Reviewteams sieht die Evaluation eine Auswertung der von den Berater*innen im Beratungsprozess erstellten Dokumente vor.

Einen weiteren Lern- und Reflexionsraum bilden Evaluationsworkshops, in denen Beschäftigte aus allen Bereichen der Einrichtungen (u. a. Leitung, Pflegefachkräfte, Hilfskräfte) einbezogen werden, um gemeinsam den Organisationsentwicklungsprozess auszuwerten und zu reflektieren.

Eine vergleichende Auswertung der Ergebnisse unterschiedlicher Einrichtungen durch die Hochschule Magdeburg zielt darauf ab, Methoden und Instrumente im Beratungsprozess zu identifizieren, die den Veränderungsprozess hin zu einer bewegungsfreundlichen Lebenswelt fördern bzw. zu eruieren, wo deren Grenzen liegen.

Schließlich sollen die Auswertungen aus Teilprojekt 2 auch in Verbindung zu den individuell gemessenen Effekten aus Teilprojekt 1 gesetzt werden (mittels der in den Sozialwissenschaften verwendeten Forschungsstrategie der Triangulation).